

⁴⁾ Es handelt sich um den im Jahre 1922 in Moskau erschienenen Sammelband mit Artikeln von N. A. Berdjajew, J. M. Bukschpan, F. A. Stepun und S.L. Frank mit dem Titel „Oswald Spengler und der Untergang des Abendlandes“.

Nr. 521

Aktennotiz an J. S. Unschlicht

18. März 1922

18. III. 1922

Vertraulich

Genossen Unschlicht!

Erinnern Sie sich, ich schrieb Ihnen einmal, daß man den Sohn von Robert Eduardowitsch Klasson nicht ins Ausland lassen soll? Nach Erkundigungen, die ich jetzt eingezogen habe, liegt hierfür kein Grund mehr vor. Es bestehen also meinerseits keine Einwände gegen seine Ausreise.¹⁾

Mit kommunistischem Gruß
Lenin

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S.215

¹⁾ Am 7. September 1921 hatte der Rat der Volkskommissare beschlossen, den Leiter des Ausschusses für Hydrotorfgewinnung, R. E. Klasson, zur Bestellung von Maschinen ins Ausland zu entsenden. Der Gruppe, die nach Berlin fuhr, sollte ein Sohn Klassons, der Cheftechniker im Ausschuß für Hydrotorfgewinnung, I. R. Klasson, angehören. Auf Anweisung von W. I. Lenin vom 19. Oktober 1921 wurde die Ausreise von I. R. Klasson in das Ausland nicht gestattet.

Im Dezember 1921 wandte sich R. E. Klasson mit einem Brief an W. I. Lenin, in welchem er darum bat, seinem Sohn die Ausreise ins Ausland zur Fortsetzung des Studiums und zur Absolvierung eines Praktikums in Betrieben Deutschlands und der Schweiz zu genehmigen.

Offensichtlich wurde die oben veröffentlichte Aktennotiz in diesem Zusammenhang geschrieben.